

# 2000

## Zwischenbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück  
Munich Re Group

**Aufsichtsrat**

Ulrich Hartmann (Vorsitzender)

**Vorstand**

Dr. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)

Dr. Wolf Otto Bauer

Dr. Nikolaus von Bomhard

Clement Booth

Dieter Göbel (bis 30.6.2000)

Dr. Heiner Hasford

Dr. Claus Helbig (bis 30.6.2000)

Stefan Heyd

Christian Kluge

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider (ab 1.4.2000)

Dr. Hans-Wilmar von Stockhausen

Karl Wittmann

	SEITE
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>4</b>
<b>DIE MÜNCHENER RÜCK UND IHRE AKTIE</b>	<b>6</b>
<b>GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>	<b>8</b>
<b>GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2000</b>	<b>9</b>
– Rückversicherung	
– Erstversicherung	
– Asset-Management	
<b>AUSBLICK</b>	<b>16</b>
<b>HALBJAHRESABSCHLUSS 2000</b>	<b>18</b>
<b>NÄCHSTE TERMINE</b>	<b>35</b>

- **Ziele im ersten Halbjahr erreicht**
- **Wachstum höher als erwartet**
- **Befriedigendes Ergebnis**
- **Ausbau des Erstversicherungsgeschäfts im Ausland**

Dies ist der erste Halbjahresbericht der Münchener-Rück-Gruppe auf der Grundlage der International Accounting Standards; Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 1999 liegen nicht vor (Ausnahme: Beiträge). Wir haben deshalb als Orientierungshilfe die Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr 1999 angegeben.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über die erfreuliche Geschäftsentwicklung des Münchener-Rück-Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2000. Unsere herausragende Marktstellung, eine allseits erkennbare Wertschätzung für unsere Produkte und Dienstleistungen sowie das große Vertrauen unserer Kunden in alle Aktivitäten unserer Gruppe auf traditionellen ebenso wie auf neuen Geschäftsfeldern lassen uns sehr zuversichtlich in die Zukunft schauen. Auch die bisherige Entwicklung im zweiten Halbjahr bestätigt diese Einschätzung. Die Kursentwicklung von Namensaktie und Optionsschein spiegelt das steigende Interesse an der Münchener Rück wider.

Im Berichtszeitraum übertraf das Umsatzwachstum sowohl in der Rückversicherung als auch in der Erstversicherung unsere Erwartungen. Insgesamt stiegen die Bruttobeiträge im Vergleich zum ersten Halbjahr 1999 um 15,0 % auf 15,2 Milliarden €. Mit dem Ergebnis sind wir zufrieden.

In der Rückversicherung konnten wir unsere Stellung auf vielen wichtigen Märkten nicht nur halten, sondern weiter ausbauen. Die Preise und Bedingungen in der Rückversicherung sind immer noch unbefriedigend; allerdings gibt es auf einer Reihe von Märkten deutliche Anzeichen dafür, dass sich die Verhältnisse bessern. So zogen im Laufe des Jahres weltweit die Preise für die Deckung von Schäden aus Naturkatastrophen merklich an. Auf die Ergebnisse aus der Rückversicherung werden sich die erreichten Verbesserungen jedoch erst mit einer zeitlichen Verzögerung auswirken.

Wir erzielten im ersten Halbjahr in der Rückversicherung ein spürbares Umsatzplus. Von schweren Naturereignissen sind wir diesmal verschont geblieben; auch der Jahrtausendwechsel verlief für uns ohne nennenswerte Schäden oder Beeinträchtigungen. Andererseits sind wir an zahlreichen Großschäden vor allem in der Feuerversicherung und in der Luft- und Raumfahrtversicherung maßgeblich beteiligt.

Unsere Erstversicherer entwickeln sich weiterhin gut: Sie wachsen in Deutschland nach wie vor schneller als der Markt – am stärksten in der Krankenversicherung. Die Leistungen an die Kunden liegen im Rahmen unserer Erwartungen.

Mit unserer Strategie, den Auslandsanteil in der Erstversicherung weiter zu erhöhen, sind wir durch den Erwerb der Alten Leipziger Europa im ersten Halbjahr einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Außerdem hat die ERGO vor kurzem – vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen – von der Bayerischen Beamten Versicherungs-Gruppe den italienischen Lebensversicherer Bayerische Vita und den Schaden-/Unfallversicherer Bayerische Assicurazioni erworben.

Der Bestand an Kapitalanlagen und das Ergebnis daraus entwickelten sich im ersten Halbjahr 2000 planmäßig. Der Aufbau unserer Asset-Management-Gesellschaft MEAG ist weitgehend abgeschlossen. Die MEAG tätigt die Kapitalanlagen von Münchener Rück und ERGO und ist auch auf das wachstumsträchtige Fondsgeschäft für private und institutionelle Kunden ausgerichtet; zum 30. Juni verwaltete sie ein Vermögen von mehr als 130 Milliarden €.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2000 rechnen wir derzeit mit einem Umsatzanstieg um 9 %. Wir gehen davon aus, dass wir unser Ziel, das Konzernergebnis (ohne die Effekte aus der Steuerreform) um 10 % zu steigern, erreichen werden.

Mit freundlichen Grüßen



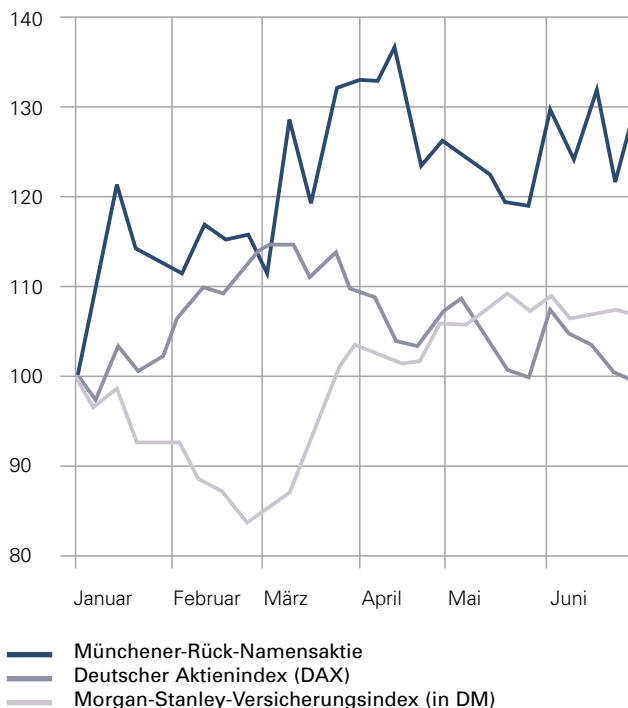

# Die Münchener Rück und ihre Aktie

- Kräftige Kurssteigerungen unserer Aktie im ersten Halbjahr
- Exchangeable Bond erfolgreich platziert
- Hauptversammlungsbeschluss ermöglicht Aktienrückkauf

Die Münchener-Rück-Aktie ist langfristig eine überdurchschnittlich attraktive Anlage für Investoren: Im 10-Jahres-Zeitraum von 1990 bis 1999 hat der Kurs im Schnitt jedes Jahr um 19,5 % zugelegt, der DAX hingegen nur um 16,8 %. Auch die Dividende ist in den letzten Jahren stetig gesteigert, die Ausschüttungssumme zuletzt sogar verdoppelt worden.

Im ersten Halbjahr 2000 wuchs der Wert der Münchener-Rück-Aktie um 32,0 %; ihr Kurs, der am 1. Januar 2000 noch bei 251,80 € gelegen hatte, kletterte bis Ende Juni auf 332,50 €. Der DAX verlor dagegen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres rund 1 %.

Kursentwicklung  
1.1.2000 = 100



Der Kurs des Münchener-Rück-Optionsscheins 98/02 erhöhte sich im ersten Halbjahr 2000 von 52,80 € auf 87,50 €.

Wegen des positiven Kursverlaufs stieg die Börsenkapitalisierung der Münchener Rück von 44,5 Milliarden € auf 58,8 Milliarden €.

Anfang Juli 2000 führte die Ankündigung der Neugewichtung verschiedener Aktienindizes (Umstellung auf die Börsenkapitalisierung der im Streubesitz befindlichen Aktien) kurzfristig zu einem Kursrückgang unserer Aktie. Dieser negative Effekt wurde jedoch durch die Zustimmung des Bundesrates zur Steuerreform kompensiert. Am 12. September lag der Kurs der Münchener-Rück-Aktie bei 317,50 €.

Die Steuerreform dürfte sich positiv auf den gesamten deutschen Aktienmarkt auswirken. Die Münchener Rück profilierte sich mit frühzeitig in die Wege geleiteten Schritten. So werden Münchener Rück und Allianz gemäß einer gemeinsamen Absichtserklärung ihre gegenseitigen Beteiligungen von den traditionellen 25 % kapitalmarktschonend bis Ende 2003 auf rund 20 % reduzieren. Die Zunahme des Streubesitzes, die sich daraus ergibt, wird nicht nur die Attraktivität unserer Aktie für internationale Anleger erhöhen, sondern auch die Positionierung in den Aktienindizes günstig beeinflussen.

Als ersten Schritt zur – steuerfreien – Verringerung unserer Beteiligung an der Allianz haben wir am 8. Mai 2000 einen Exchangeable Bond auf die Allianz-Aktie emittiert. Er ist ein besonders geeignetes Kapitalmarktinstrument zur Rückführung unserer Beteiligung und dient sowohl der Verbesserung unserer Kapitalstruktur als auch der Verringerung unserer Kapitalkosten. Der Kapitalmarkt hat diese mehrfach überzeichnete Wandelanleihe hervorragend aufgenommen. Den Mittelzufluss werden wir in den weiteren Ausbau unseres Geschäfts investieren.

Die Hauptversammlung vom 19. Juli 2000 hat den Vorstand der Münchener Rück ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Aktienkapitals zurückzukaufen. Konkrete Pläne hierfür gibt es derzeit nicht, wir wollen uns aber im Interesse unserer Aktionäre alle Optionen offen halten. Einsatzmöglichkeiten bestehen z. B. bei Akquisitionen oder als Alternative zu steuerpflichtigen Ausschüttungen.

Auf unserer Hauptversammlung waren rund 70 % des Kapitals vertreten. Wir liegen damit deutlich über dem Durchschnitt der größeren DAX-Werte, der im Jahr 2000 etwa 55 % betrug. Wir freuen uns über dieses Interesse unserer Aktionäre.

Für die Münchener Rück hat das Thema „Investor-Relations“ einen besonders hohen Stellenwert. Wir betrachten seit eh und je den Dialog mit den Analysten und den Investoren als wesentliches Instrument zur Erhöhung der Attraktivität unserer Aktie.

Wir haben unsere Webseite merklich ausgebaut und um viele Informationen, einen Chartservice und eine Mailingliste ergänzt. Unseren Internetauftritt bewerten unsere Aktionäre als vorbildlich. Dieser Erfolg spornt uns zu weiteren Verbesserungen an.

Die Analystenkonferenz am 30. Mai 2000 hatte mehr als 100 Teilnehmer; weitere waren telefonisch zugeschaltet. Wir werden den Dialog mit Analysten und Investoren weiter verstärken und im nächsten Jahr im Anschluss an die Analystenkonferenz in München auch eine Konferenz in London veranstalten.

# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Hohe Wachstumsdynamik
- Weiterer Anstieg des US-Dollars
- Entwicklung der Versicherungswirtschaft positiv

Der weltwirtschaftliche Aufschwung hat sich im ersten Halbjahr 2000 erneut beschleunigt. Weiterhin sind die USA der Motor der Weltkonjunktur. Das amerikanische Wachstum in den ersten beiden Quartalen lag mit 4,8 % bzw. 5,2 % (real, saisonbereinigt und auf Jahresbasis hochgerechnet) nochmals über den Erwartungen. Die US-Zentralbank versuchte, mit insgesamt drei Zinserhöhungen einer möglichen Überhitzung der Wirtschaft Grenzen zu setzen. Zumindest der private Verbrauch und die Frühindikatoren deuten auf eine konjunkturelle Beruhigung in der zweiten Jahreshälfte hin.

In den Staaten der Europäischen Währungsunion (Euroland) hat die Wachstumsdynamik in diesem Jahr zwar ebenfalls weiter zugenommen; ihr fehlt aber der amerikanische Schwung. Die Europäische Zentralbank war bestrebt, mit ihrem Kurs der sukzessiven Zinsanhebungen seit November 1999 ein Überschießen der Nachfrage zu verhindern. Unterstützend wirken hierbei wirtschaftspolitische Reformen, z. B. die Steuerreform in Deutschland, die die Angebotsbedingungen verbessern. Für das zweite Halbjahr rechnen wir daher in Deutschland und im gesamten Euroland mit einer anhaltend hohen Dynamik.

Spiegelbildlich zu der im ersten Halbjahr gegenüber den USA weiterhin schwächeren Konjunktur-entwicklung in Euroland verhält sich der Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar: Mit zeitweilig unter 0,89 US\$ fiel er im Mai auf den bis dahin tiefsten Stand seit seiner Einführung.

In Japan fasst die Konjunktur langsam Tritt, wenngleich auf einem sichtlich niedrigeren Niveau. Wesentlich positiver ist die Lage auf den aufstrebenden Märkten Asiens: Die Wachstumsprognosen für fast alle ASEAN-Staaten konnten nochmals leicht angehoben werden. Gleiches gilt für China. Osteuropa folgt weitgehend der positiven Wirtschaftsentwicklung in Euroland und auch die Volkswirtschaften Lateinamerikas zeigen – wenngleich differenziert – wiedergewonnene Stärke.

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte damit im gesamten Jahr 2000 gegenüber 1999 nochmals zulegen und mithin den Durchschnitt der letzten 30 Jahre übertreffen.

Ein potenzieller Risikofaktor ist nach wie vor die globale Inflation. Der kräftige Ölpreisanstieg wirkt als zurzeit stärkster Inflationstreiber. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Öl exportierenden Staaten das Angebot der steigenden Nachfrage anpassen.

Für die Assekuranz bringt der insgesamt günstige Verlauf der Weltwirtschaft eine weiterhin lebhaftere Nachfrage mit sich. Analog den verbesserten gesamtwirtschaftlichen Aussichten rechnen wir für den deutschen Markt mit einem etwas kräftigeren Prämienzuwachs als noch zu Beginn des Jahres. Die globale Diskussion über die Zukunft staatlicher Alterssicherungssysteme begünstigt das Wachstum der privaten Vorsorge. Auf den aufstrebenden Märkten setzt sich der Liberalisierungstrend weiter fort; dies wird die Entwicklung der Versicherungsmärkte fördern und lässt einen zusätzlichen Schub für unser Geschäft erwarten. Im Rückversicherungsgeschäft mehren sich die Anzeichen für ein weltweites Anziehen der Preise.



# Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2000

Die Unternehmen der Münchener-Rück-Gruppe sind erfolgreich auf drei Geschäftsfeldern tätig: Rückversicherung, Erstversicherung und Asset-Management.

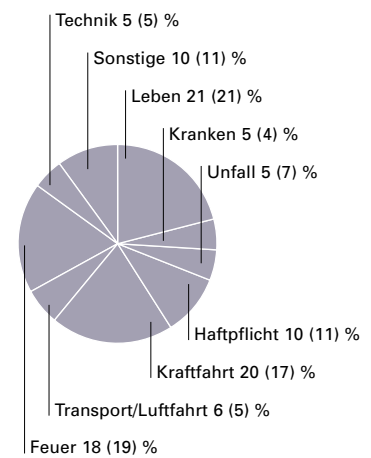
## Rückversicherung

- Rückversicherungsgruppe weiterhin auf Wachstumskurs
- Rückversicherungsergebnisse im ersten Halbjahr nach wie vor nicht befriedigend
- Trendwende in Sicht
- Preise für Naturgefahrendeckungen ziehen an

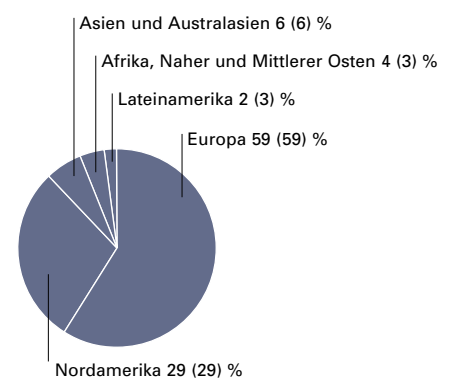
In der Rückversicherung wuchsen wir im ersten Halbjahr 2000 deutlich; unser Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1999 um 18,0 % auf 8,7 Milliarden €. Die Beitragseinnahmen stiegen sowohl in der Lebens- und Krankenversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung – hier vor allem in der Kraftfahrtversicherung. Dieses Wachstum kommt insbesondere aus dem ausländischen Geschäft und ist zum Teil währungsbedingt.

Rückversicherung		30.6.2000	1999
Bruttobeiträge	Mrd. €	8,7	15,4
Schadenquote Nichtleben	%	79,7	88,2
Kostenquote Nichtleben	%	30,8	30,7
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	895	1 208
Kapitalanlagen	Mrd. €	62,5	59,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	42,6	40,4

Bruttobeiträge nach Versicherungsweigen



Bruttobeiträge nach Regionen



Die Schaden-Kosten-Quote belief sich auf 110,5 %; ohne Schäden aus Naturkatastrophen waren es 108,1 %. 1999 betrug die Schaden-Kosten-Quote 118,9 % bzw. – bereinigt – 108,2 %.

Die schweren Orkane der letzten Dezembertage in Europa konnten sich auf die Vertragserneuerungen zur Jahreswende nicht mehr auswirken; doch mittlerweile ziehen die Preise für die Rückversicherung von Naturkatastrophenrisiken an. Die Erneuerungen der Rückversicherungsverträge in Japan zum 1. April sowie in den USA und auf anderen Märkten zum 1. Juli zeigen: Substanzielle Verbesserungen sind möglich. Sie sind auch dringend geboten.

Unbefriedigend war in der ersten Jahreshälfte weiterhin die Marktsituation im Non-Life-Bereich in den USA. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der US-Rückversicherer wider. Unser Tochterunternehmen American Re musste einen Verlust von 36,7 Millionen US\$ hinnehmen. Inzwischen beginnen sich die Verhältnisse auf dem Erstversicherungsmarkt und die Preise für den Rückversicherungsschutz zu verbessern; dies wird sich allerdings erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand in den Ergebnissen der Rückversicherer niederschlagen. Für die American Re erwarten wir aufgrund der Sanierungsmaßnahmen für das Geschäftsjahr 2000 insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die Münchener-Rück-AG hat rückwirkend zum 1. Januar 2000 gut 90 % des Portefeuilles der Alten Leipziger Rückversicherung AG übernommen. Die Alte Leipziger Rück verbuchte 1999 Beitragseinnahmen von brutto 130 Millionen € und netto 40 Millionen € aus nahezu allen Sparten.

Das Ergebnis der Rückversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte betrug im ersten Halbjahr 895 Millionen €; darin sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 122 Millionen € enthalten.

Insgesamt rechnen wir in der Rückversicherung für das ganze Jahr 2000 mit einem Umsatzplus von über 10 %. Das Ergebnis wird entscheidend davon abhängen, welche Schäden aus Naturkatastrophen und welche anderen Großschäden uns bis zum 31. Dezember 2000 noch belasten; bei einem normalen Geschäftsverlauf sollte es möglich sein, das Vorjahresergebnis deutlich zu übertreffen.

## Erstversicherung

- **Kontinuierliches Wachstum**
- **Anhaltend gute Ergebnisse**
- **Viel versprechende Kooperation mit der Deutschen Telekom bei E-Commerce**
- **Erwerb der Alten Leipziger Europa, der Bayerischen Vita und der Bayerischen Assicurazioni**

Bei unseren Erstversicherungsgesellschaften haben sich Umsatz und Ergebnis wieder gut entwickelt.

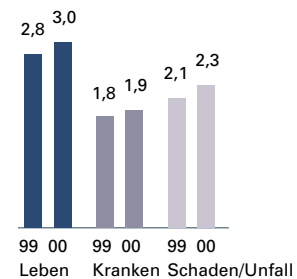
Die Erstversicherer erzielten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2000 Beitragseinnahmen von 7,2 Milliarden €; im ersten Halbjahr 1999 waren es 6,7 Milliarden €.

In der Krankenversicherung verbuchten wir mit 6,8 % ein sehr erfreuliches Umsatzplus; dabei litt das Neugeschäft im Inland unter dem seit Januar gesetzlich vorgeschriebenen Beitragszuschlag von 10 % auf neue Vollversicherungen. Langfristig führt dieser Zuschlag jedoch zu geringeren Beitragsanpassungen im Alter; er wird sich deshalb positiv auf den Verlauf der privaten Krankenversicherung auswirken.

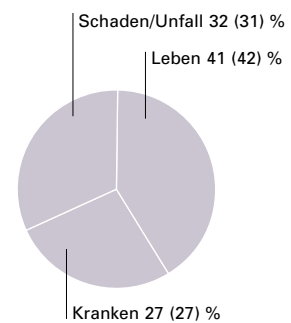
Eine gute Entwicklung verzeichneten wir auch in der Lebensversicherung. Die Lebensversicherer steigerten ihren Umsatz um 6,1 %, obschon die anhaltende Diskussion über die Rentenreform und über die Freiwilligkeit oder Pflicht, privat für das Alter vorzusorgen, die Kunden verunsicherte.

Im ersten Halbjahr 2000 nahm unser Umsatz in der Schaden- und Unfallversicherung um mehr als 10 % zu; die Alte Leipziger Europa steuerte zu diesem Anstieg 5 Prozentpunkte bei. In der Schaden- und Unfallversicherung wächst unsere Gruppe in Deutschland nach wie vor stärker als der Markt; erstmals seit einigen Jahren hat auch die Kraftfahrtversicherung wieder zur Erhöhung des Umsatzes beigetragen.

**Bruttobeiträge nach Versicherungssparten im ersten Halbjahr in Mrd. €**



**Bruttobeiträge**



<b>Erstversicherung</b>		<b>30.6.2000</b>	<b>1999</b>
Bruttobeiträge	Mrd. €	7,2	13,5
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	454	948
Kapitalanlagen	Mrd. €	100,0	97,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	84,8	82,9

Zum Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte von 454 Millionen € steuerten die Lebens- und Krankenversicherer im ersten Halbjahr 250 Millionen € bei, die Schaden- und Unfallversicherer 204 Millionen €. Das Resultat enthält Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 861 Millionen €; insbesondere die Lebens- und Krankenversicherer haben die gute Börsensituation zur Realisierung von Kursgewinnen genutzt.

Rückwirkend zum 1. Januar 2000 hat die Münchener-Rück-AG die Mehrheit an der Alten Leipziger Europa, Bad Homburg, erworben. Diese Holding hält überwiegend Mehrheitsbeteiligungen an mittel- und osteuropäischen Versicherern. Insgesamt bestehen 14 Beteiligungen in 8 Ländern, darunter eine Mehrheitsbeteiligung an der Hestia, der Nummer 3 in Polen. Die Beitragseinnahmen der Alten Leipziger Europa erreichten 1999 über 200 Millionen € – bei einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr um rund 35 %.

Rückwirkend zum 1. Juli hat die ERGO von der Münchener-Rück-AG 60,13 % der Alten Leipziger Europa übernommen. Dies ist ein weiterer Schritt zur angestrebten Steigerung des Auslandsgeschäfts der ERGO, die bereits in 18 Ländern Europas vertreten ist. Vor allem DKV und D.A.S. haben als Marktführer in Europa Kernkompetenzen, die sich auf Auslandsmärkten nutzen lassen.

Im August hat die ERGO, die bisher in Italien ausschließlich in der Rechtsschutzversicherung aktiv war, von der Bayerischen Beamten Versicherungs-Gruppe (BBV), München, für 644 Millionen € eine 70%ige Beteiligung am wachstumsstarken italienischen Lebensversicherer Bayerische Vita S.p.A., Mailand, übernommen. Den außenstehenden Aktionären wird entsprechend den italienischen Übernahmevorschriften ein Angebot von voraussichtlich 9,67 € je Aktie unterbreitet. Die Bayerische Vita erzielte 1999 ein gegenüber dem Vorjahr um 38 % gestiegenes Beitragsaufkommen von 501 Millionen €; im ersten Halbjahr 2000 erhöhte sich der Umsatz um über 20 %.

Daneben hat die ERGO den Sachversicherer Bayerische Assicurazioni S.p.A. erworben, der 1999 Beiträge von 166 Millionen € verbuchte, sowie Beteiligungen an Vertriebs- und Finanzdienstleistungs-Gesellschaften in Italien, Spanien, Frankreich und Polen.

Die Beitragseinnahmen der ERGO aus dem Ausland werden sich durch diese Akquisitionen auf über 2 Milliarden € fast verdoppeln.

Um der großen Bedeutung zu entsprechen, die dem E-Commerce speziell im Erstversicherungsbereich zukommt, wird die ERGO zusammen mit T-Online einen offenen Internetmarktplatz mit einem integrierten Angebot von Versicherungen, Finanzservice und Telekommunikationsprodukten einrichten.

Des Weiteren wird die systematische Nutzung der Kosten-, Ertrags- und Wachstumssynergien innerhalb der ERGO weiter vorangetrieben. Zentrale Elemente dieser Entwicklung waren bisher und sind auch in Zukunft die Bildung von MEAG und ITERGO, die gemeinschaftliche Schaden- und Leistungsbearbeitung und die gemeinsame Nutzung dezentraler Verwaltungsstandorte.

Auch unsere Tochterunternehmen der Karlsruher Gruppe und der Europäischen Reiseversicherung entwickeln sich planmäßig. Die Mercur Assistance, deren Mehrheit wir im zweiten Halbjahr erwerben werden, rundet das Dienstleistungsangebot der Münchener-Rück-Gruppe auf einem immer wichtiger werdenden Feld ab.

Für das gesamte Jahr 2000 erwarten wir in der Erstversicherung ein Beitragswachstum um etwa 5,5 % und ein gegenüber dem Vorjahr noch einmal merklich verbessertes Ergebnis.

## Asset-Management

- Wechselhafte Entwicklung der Kapitalmärkte
- Kapitalanlagen weiter deutlich gestiegen
- Hervorragendes Ergebnis aus Kapitalanlagen

Die Zinserhöhungsphase, die die amerikanische Notenbank bereits vor über einem Jahr einleitete, zeigt erste Wirkungen an den Güter- und Finanzmärkten. In Verbindung mit Trends wie zunehmender Produktivität und Preistransparenz, die einen dämpfenden Einfluss auf das weltweite Preisniveau haben, sollte dies den Inflationsbefürchtungen die Grundlage entziehen. Wir rechnen damit, dass insbesondere die westlichen Rentenmärkte von dieser Entwicklung profitieren werden.

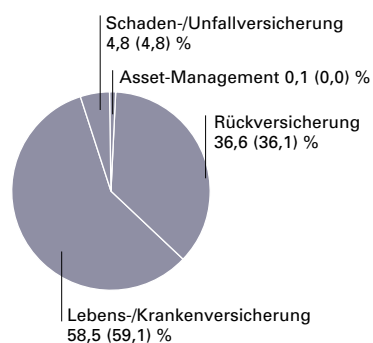
Die im Herbst 1999 weltweit einsetzende Phase deutlicher Kurssteigerung der Aktien der New Economy gegenüber den Werten der Old Economy erreichte gegen Ende des ersten Quartals 2000 ihren vorläufigen Höhepunkt. Zu diesem Zeitpunkt realisierten auch unsere Fondsmanager Gewinne. Den vergleichsweise günstig bewerteten Titeln der Old Economy kamen dagegen die Portfolioumschichtungen zugute; Aktien mit klaren und dauerhaften Gewinnaussichten rückten in den Fokus des Anlegerinteresses. Europäische Aktien verfügen dabei aus unserer Sicht über mehr Fantasie; gerade in Deutschland sollte sich die bevorstehende Steuerreform positiv auf den Aktienmarkt auswirken.

Die Kapitalanlagen des Konzerns sind im ersten Halbjahr 2000 weiter gewachsen. Sie beliefen sich zum 30. Juni 2000 auf 156 Milliarden €.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug 5,0 Milliarden €. Wir haben die Volatilität auf den Aktienmärkten genutzt, um Kursgewinne zu erzielen und neue Positionen aufzubauen. Die realisierten Kursgewinne erreichten 1,0 Milliarden €.

Auf den Devisenmärkten schwächten unterschiedliche nationale Wachstumsraten und fortbestehende Strukturfragen weiter das Vertrauen der Anleger in den Euro; der US-Dollar gewann im Verlauf des ersten Halbjahres 2000 noch an Stärke.

**Kapitalanlagen der Münchener-Rück-Gruppe nach Geschäftsfeldern**



Für das Geschäftsjahr 2000 erwarten wir wiederum ein sehr gutes Ergebnis aus Kapitalanlagen.

Um die Erträge aus unseren Kapitalanlagen langfristig zu sichern und zu steigern, haben wir 1999 die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH gegründet. Die MEAG und ihre Tochterunternehmen kümmern sich um die Kapitalanlagen von Münchener Rück und ERGO; sie sind darüber hinaus im wachstumsträchtigen Fondsgeschäft für private und institutionelle Kunden tätig. MEAG Real Estate Management und MEAG Securities Management haben am 1. Januar bzw. am 1. April 2000 den Betrieb aufgenommen. Insgesamt verwalteten sie zum 30. Juni 2000 ein Vermögen von mehr als 130 Milliarden €.

Die MEAG-Produkte für Privatkunden werden primär über den ERGO-Vertrieb verkauft. Alle Fonds der Gesellschaft liegen mit ihrer mittel- und langfristigen Wertentwicklung über den Indizes der jeweiligen Anlage-sektoren.

# Ausblick

- Wachstum höher als im Vorjahr
- Schäden aus Naturkatastrophen bisher niedriger als im Vorjahr
- Weiter verbessertes Ergebnis aus Kapitalanlagen
- Sondererträge aufgrund der Steuerreform

Wir rechnen derzeit für das Geschäftsjahr 2000 mit einem Umsatz von rund 30 Milliarden €; das sind 9 % mehr als im Vorjahr. Hierzu tragen die gestiegenen Wechselkurse, die seit April spürbare Aufwärtstendenz bei den Rückversicherungspreisen und die jüngsten Akquisitionen bei. Auf die neu erworbenen Tochterunternehmen entfallen 1,5 % des Anstiegs der Beiträge.

Die Schadenaufwendungen in der Rückversicherung beeinflussen maßgeblich das Ergebnis. Wir erwarten zwar einen deutlichen Rückgang der Schadenbelastungen aus Naturkatastrophen; die um Naturkatastrophen bereinigte Schadenquote ist jedoch unverändert hoch. Die Verbesserung der Preise und Bedingungen wird sich erst im nächsten Geschäftsjahr in vollem Umfang auswirken.

Im zweiten Halbjahr blieben wir bisher von Groß- und Größtschäden weitgehend verschont. Aus dem Absturz einer Concorde bei Paris am 25. Juli resultieren nach den bisherigen Schätzungen für die Münchener-Rück-Gruppe keine nennenswerten Belastungen; Gleiches gilt für die Schäden aus dem Absturz des Airbus A 320, der am 23. August beim Landeanflug auf Manama (Bahrain) verunglückte. Die wochenlangen Waldbrände, die vor allem im Westen der USA hohe Schäden angerichtet haben, beanspruchen uns voraussichtlich nur geringfügig.

Insgesamt hängt aber das Resultat 2000 ganz wesentlich davon ab, welche Schäden aus Naturkatastrophen und welche anderen Großschäden uns bis zum 31. Dezember noch treffen.

Bei unseren Erstversicherern werden sich die Leistungen an die Versicherungsnehmer in der Lebens- und Krankenversicherung weiter erhöhen; der Anstieg wird jedoch in der Krankenversicherung niedriger sein als die Steigerung der Beitragseinnahmen. In der Schaden- und Unfallversicherung stellen wir uns auf einen Rückgang der Schadenquote ein.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen wird sich weiter verbessern; wir veranschlagen derzeit den Zuwachs gegenüber dem Vorjahr auf rund 900 Millionen €.

Wir gehen deshalb weiterhin davon aus, dass sich unser Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte deutlich erhöhen und an das gute Geschäftsjahr 1998 anknüpfen wird.

Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte werden wegen des Erwerbs der Alten Leipziger Europa, der Bayerischen Vita und der Bayerischen Assicurazioni zunehmen.



Die im Juli beschlossene Absenkung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland von 40 % auf 25 % zum 1. Januar 2001 wird sich aufgrund der Neubewertung der latenten Steuerverpflichtungen in einem einmaligen Ertrag von rund 300 Millionen € niederschlagen.

Nach dem jetzigen Kenntnisstand sollte das Ergebnis je Aktie für 2000 auf über 7 € steigen; dabei sind die Effekte aus der Senkung des Körperschaftsteuersatzes nicht berücksichtigt. Diese Prognose setzt aber zweierlei voraus: Bis zum Ende des Geschäftsjahres treten keine außergewöhnlichen Schadenereignisse mehr ein und wir bleiben von massiven Kursverlusten auf den Kapitalmärkten verschont.

Unter diesen Voraussetzungen gehen wir davon aus, dass wir für das Geschäftsjahr 2000 mindestens eine Dividende in Vorjahreshöhe (0,95 € je Aktie) ausschütten können.

München, den 21. September 2000

Der Vorstand

Schneid. James G. King 030013

Mehel Weyd I. Ulyg Wiesner

Schneid im Stockhausen J. Ulyg

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2000

AKTIVA	Mio. €	Mio. €	Mio. €	31.12.1999 Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2 298		2 142
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		299		269
			2 597	2 411
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6 987		6 901
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		11 798		10 633
III. Darlehen		8 550		8 670
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	1 546			1 430
2. Jederzeit veräußerbar	111 640			109 714
3. Handelsbestände	179			191
		113 365		111 335
V. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Depotforderungen	12 365			11 698
2. Übrige	2 647			1 273
		15 012		12 971
			155 712	150 510
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			417	417
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			10 435	9 402
E. Forderungen			8 821	8 056
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			619	487
G. Aktivierte Abschlusskosten			6 448	5 989
H. Aktive Steuerabgrenzung			2 297	1 933
I. Übrige Aktiva			788	675
Summe der Aktiva			188 134	179 880

<b>PASSIVA</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>31.12.1999 Mio. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	3 161		3 161
II. Gewinnrücklagen	8 328		6 862
III. Übrige Rücklagen	7 672		7 298
IV. Konzerngewinn	652		1 133
		19 813	18 454
<b>B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>		2 159	2 125
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>			
I. Beitragsüberträge	5 614		4 803
II. Deckungsrückstellung	80 257		77 217
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	30 311		28 767
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	21 369		21 692
		137 551	132 479
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>		447	396
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		3 360	2 927
<b>F. Verbindlichkeiten</b>			
I. Anleihen	1 747		734
II. Sonstige Verbindlichkeiten	14 114		14 325
		15 861	15 059
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		8 755	8 391
<b>H. Übrige Passiva</b>		188	49
<b>Summe der Passiva</b>		188 134	179 880

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2000

POSTEN	Mio. €	1.1.–31.12.1999 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	15 215	27 413
2. Verdiente Beiträge (netto)	13 605	24 945
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	5 038	9 525
4. Sonstige Erträge	510	747
Summe Erträge (2. bis 4.)	19 153	35 217
5. Leistungen an Kunden (netto)	13 353	25 241
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	3 591	6 500
7. Sonstige Aufwendungen	872	1 655
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	17 816	33 396
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1 337	1 821
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	68	120
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1 269	1 701
11. Steuern	534	383
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	83	185
13. Jahresüberschuss	652	1 133
	€	1.1.–31.12.1999 €
Ergebnis je Aktie	3,69	6,45
Ergebnis je Aktie verwässert	3,67	6,44

# Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2000

	Mio. €	1.1.–31.12.1999 Mio. €
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresüberschuss	652	1 133
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	83	185
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3 588	11 357
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-440	-309
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten	-1 593	-499
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	1	-14
Veränderung der aktiven/passiven Steuerabgrenzung	-285	-297
Veränderung sonstiger Bilanzposten	264	696
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	27	100
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-938	-1 419
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	68	120
Übrige	-278	-707
	1 149	10 346
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Grundstücken und Bauten	-85	-667
Verkauf von Grundstücken und Bauten	13	294
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	-252	-205
Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	54	11
Begebung von Darlehen	-1 372	-932
Endfälligkeit von Darlehen	451	482
Erwerb von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Kapitalanlagen	-79	-45
Endfälligkeiten von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Kapitalanlagen	318	222
Erwerb von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	-7 425	-25 347
Verkauf und Endfälligkeit von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	6 156	16 192
Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen	-16	-42
Verkauf von konsolidierten verbundenen Unternehmen	0	0
Übrige	-43	-887
	-2 280	-10 924
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	7	381
Veränderung bei Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 284	210
Dividendenzahlungen	-28	-111
	1 263	480

	Mio. €	1.1.–31.12.1999 Mio. €
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	132	–98
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	0	4
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	487	581
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	619	487
<b>Zusatzinformation:</b>		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	204	546
Gezahlte Zinsen	81	96



# Segmentberichterstattung

AKTIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>2210</b>	<b>2167</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	813	809	1205	1192
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	4462	4074	5682	5194
III. Darlehen	61	61	62	41
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	0	0	0	0
2. Jederzeit veräußerbar	10582	10412	22023	21508
3. Handelsbestände	30	34	109	117
	10612	10446	22132	21625
V. Sonstige Kapitalanlagen	7135	6651	10333	9467
	<b>23083</b>	<b>22041</b>	<b>39414</b>	<b>37519</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>3313</b>	<b>3123</b>	<b>4339</b>	<b>4094</b>
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	<b>2262</b>	<b>1877</b>	<b>8231</b>	<b>7209</b>
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>28686</b>	<b>27069</b>	<b>54194</b>	<b>50989</b>



Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €
173	145	64	54	5	3	117	14	2597	2411
4 238	4 184	691	675	0	0	40	41	6 987	6 901
2 278	2 051	1 610	1 341	74	69	-2 308	-2 096	11 798	10 633
8 461	8 588	84	98	0	0	-118	-118	8 550	8 670
1 446	1 379	100	51	0	0	0	0	1 546	1 430
72 935	71 565	6 095	6 222	5	7	0	0	111 640	109 714
17	26	23	14	0	0	0	0	179	191
74 398	72 970	6 218	6 287	5	7	0	0	113 365	111 335
1 362	745	254	179	2	0	-4 074	-4 071	15 012	12 971
<b>90 737</b>	<b>88 538</b>	<b>8 857</b>	<b>8 580</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>-6 460</b>	<b>-6 244</b>	<b>155 712</b>	<b>150 510</b>
417	417	-	-	-	-	0	0	417	417
6 244	5 954	1 380	1 071	-	-	-4 841	-4 840	10 435	9 402
6 959	7 087	1 935	1 580	109	39	-523	-652	18 973	17 140
<b>104 530</b>	<b>102 141</b>	<b>12 236</b>	<b>11 285</b>	<b>195</b>	<b>118</b>	<b>-11 707</b>	<b>-11 722</b>	<b>188 134</b>	<b>179 880</b>

# Segmentberichterstattung

PASSIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €
<b>A. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	182	163	3 870	3 422
II. Deckungsrückstellung	17 123	16 484	676	653
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	834	793	26 075	24 784
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	34	30	1 436	1 256
	18 173	17 470	32 057	30 115
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>	0	0	–	–
<b>C. Andere Rückstellungen</b>	420	339	1 216	1 057
<b>D. Übrige Segmentaktiva</b>	3 724	3 172	9 755	9 640
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>22 317</b>	<b>20 981</b>	<b>43 028</b>	<b>40 812</b>

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €
631	715	1 099	670	–	–	–168	–167	5 614	4 803
66 373	64 005	27	17	–	–	–3 942	–3 942	80 257	77 217
845	829	3 267	3 072	–	–	–710	–711	30 311	28 767
19 607	20 082	105	119	–	–	187	205	21 369	21 692
87 456	85 631	4 498	3 878	–	–	–4 633	–4 615	137 551	132 479
447	396	–	–	–	–	0	0	447	396
652	638	1 059	903	13	11	0	–21	3 360	2 927
13 474	12 931	2 445	2 388	125	69	–4 719	–4 701	24 804	23 499
<b>102 029</b>	<b>99 596</b>	<b>8 002</b>	<b>7 169</b>	<b>138</b>	<b>80</b>	<b>–9 352</b>	<b>–9 337</b>	<b>166 162</b>	<b>159 301</b>
<b>Eigenkapital*</b>								<b>21 972</b>	<b>20 579</b>
<b>Summe der Passiva</b>								<b>188 134</b>	<b>179 880</b>

\* Eigenkapital Konzern und Anteile anderer Gesellschafter.

# Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	2 255	3 742	6 446	11 626
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	369	735	359	713
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1 886	3 007	6 087	10 913
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 938	3 151	5 721	10 336
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	815	1 523	1 301	2 428
4. Sonstige Erträge	21	143	49	336
Summe Erträge (2. bis 4.)	2 774	4 817	7 071	13 100
5. Leistungen an Kunden (netto)	1 735	3 009	4 574	8 964
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	651	1 003	1 767	3 151
7. Sonstige Aufwendungen	18	136	205	446
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	2 404	4 148	6 546	12 561
<b>8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>370</b>	<b>669</b>	<b>525</b>	<b>539</b>
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	2	65	113
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	369	667	460	426
11. Steuern	103	24	195	–31
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	1	1	3	6
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>265</b>	<b>642</b>	<b>262</b>	<b>451</b>

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €
4 913	9 809	2 331	3 690	–	–	–730	–1 454	15 215	27 413
0	0	2	6	–	–	–730	–1 454	0	0
4 913	9 809	2 329	3 684	–	–	0	0	15 215	27 413
4 513	8 724	1 433	2 734	–	–	0	0	13 605	24 945
2 855	5 435	199	524	5	2	–137	–387	5 038	9 525
316	528	261	124	56	18	–193	–402	510	747
<b>7 684</b>	<b>14 687</b>	<b>1 893</b>	<b>3 382</b>	<b>61</b>	<b>20</b>	<b>–330</b>	<b>–789</b>	<b>19 153</b>	<b>35 217</b>
6 176	11 598	869	1 670	0	0	–1	0	13 353	25 241
624	1 362	534	951	0	0	15	33	3 591	6 500
634	1 295	286	245	59	28	–330	–495	872	1 655
<b>7 434</b>	<b>14 255</b>	<b>1 689</b>	<b>2 866</b>	<b>59</b>	<b>28</b>	<b>–316</b>	<b>–462</b>	<b>17 816</b>	<b>33 396</b>
<b>250</b>	<b>432</b>	<b>204</b>	<b>516</b>	<b>2</b>	<b>–8</b>	<b>–14</b>	<b>–327</b>	<b>1 337</b>	<b>1 821</b>
2	5	0	0	0	0	0	0	68	120
248	427	204	516	2	–8	–14	–327	1 269	1 701
135	190	108	197	–7	4	0	–1	534	383
43	90	40	119	1	0	–5	–31	83	185
<b>70</b>	<b>147</b>	<b>56</b>	<b>200</b>	<b>8</b>	<b>–12</b>	<b>–9</b>	<b>–295</b>	<b>652</b>	<b>1 133</b>

# Segmentberichterstattung

KAPITALANLAGEN	Rückversicherer		Erstversicherer		Asset-Management		Gesamt	
	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €	30.6.2000 Mio. €	31.12.1999 Mio. €
Europa	42 854	40 664	97 707	95 344	81	76	140 642	136 084
Nordamerika	12 862	12 219	767	719	0	0	13 629	12 938
Asien und Australasien	945	1 025	332	307	0	0	1 277	1 332
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	438	437	6	8	0	0	444	445
Lateinamerika	91	77	46	51	0	0	137	128
Gesamt	57 190	54 422	98 858	96 429	81	76	156 129	150 927

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE*	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €	1.1.– 30.6.2000 Mio. €	1.1.– 31.12.1999 Mio. €
Europa	4 421	7 621	7 126	13 395	11 547	21 016
Nordamerika	2 503	4 441	90	72	2 593	4 513
Asien und Australasien	514	972	20	16	534	988
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	325	505	5	9	330	514
Lateinamerika	210	381	1	1	211	382
Gesamt	7 973	13 920	7 242	13 493	15 215	27 413

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

# Erläuterungen

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresbericht haben wir zum ersten Mal nach den International Accounting Standards erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31.12.1999 angewendet haben.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Münchener Rück erwarb rückwirkend zum 1. Januar 2000 60,13 % an der Alten Leipziger Europa. Darüber hinaus ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

## Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro. Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	30.6.2000	31.12.1999	1.1.– 30.6.2000	1.1.– 31.12.1999
Australischer Dollar	1,59660	1,53180	1,57357	1,65255
Kanadischer Dollar	1,42030	1,45470	1,40819	1,58445
Pfund Sterling	0,63320	0,62200	0,61207	0,65887
Rand	6,49900	6,17200	6,31460	6,51730
Schweizer Franken	1,55870	1,60450	1,58546	1,60042
US-Dollar	0,95860	1,00240	0,96028	1,06603
Yen	101,419	102,596	102,542	121,307

**Eigenkapitalentwicklung**

Alle Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.1998	445	2 336	5 246	6 937	1 200	16 164
Währungsänderungen	-	-	470	26	9	505
Kapitalerhöhungen	8	372	-	-	-	380
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 128	-	-1 128	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	22	-378	0	-356
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Equitybewertung	-	-	-	419	-	419
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	300	-	300
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1 133	1 133
Ausschüttung	-	-	0	-	-81	-81
Sonstige Veränderungen	-	-	-4	-6	0	-10
Stand 31.12.1999	453	2 708	6 862	7 298	1 133	18 454
Währungsänderungen	-	-	341	29	-19	351
Kapitalerhöhungen	0	0	-	-	-	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 114	-	-1 114	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Equitybewertung	-	-	-	393	-	393
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-58	-	-58
Jahresüberschuss	-	-	-	-	652	652
Ausschüttung	-	-	0	-	0	0
Sonstige Veränderungen	-	-	11	10	0	21
Stand 30.6.2000	453	2 708	8 328	7 672	652	19 813

**Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital**

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2000	31.12.1999
Konzerngewinn	83	185
Übriges Eigenkapital	2 076	1 940
Gesamt	2 159	2 125

**Anleihen**

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2000	31.12.1999
Münchener-Rück-AG, München 1,0 %, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe 2000/2005	979	-
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	520	497
American Re Capital, Delaware 8,5 %, 237,5 Millionen US\$, Anleihe 1995/2025	248	237
Gesamt	1 747	734



**Ergebnis aus Kapitalanlagen**

	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999
	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999				
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>												
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>												
Laufende Erträge	775	1 179	1 226	1 937	2 125	4 960	165	426	6	18	4 297	8 520
Erträge aus Zuschreibungen	2	16	18	22	7	37	1	6	0	0	28	81
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23	293	99	541	825	789	35	57	0	0	982	1 680
Sonstige Erträge	0	0	0	1	0	25	0	1	0	0	0	27
	800	1 488	1 343	2 501	2 957	5 811	201	490	6	18	5 307	10 308
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>												
Laufende Aufwendungen	31	51	53	95	73	167	6	21	1	20	164	354
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1	21	15	45	22	95	4	15	0	0	42	176
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6	24	39	99	14	121	3	9	0	0	62	253
Sonstige Aufwendungen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	39	96	107	239	109	383	13	45	1	20	269	783
Gesamt	761	1 392	1 236	2 262	2 848	5 428	188	445	5	-2	5 038	9 525

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Leistungen an Kunden (netto)**

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999
	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999		
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>										
Brutto	1 458	2 685	5 520	10 170	6 691	12 600	1 259	2 336	14 928	27 791
Anteil der Rückversicherer	257	424	1 028	1 690	143	256	147	180	1 575	2 550
Netto	1 201	2 261	4 492	8 480	6 548	12 344	1 112	2 156	13 353	25 241

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)**

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999
	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999	1.1.– 30.6. 2000	1.1.– 31.12. 1999		
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>										
Brutto	549	884	1 992	3 205	836	1 675	704	1 254	4 081	7 018
Anteil der Rückversicherer	14	17	331	360	87	75	58	66	490	518
Netto	535	867	1 661	2 845	749	1 600	646	1 188	3 591	6 500

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Mitarbeiterzahl**

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2000 in Deutschland 26 576 (26 124) Mitarbeiter und im Ausland 8 275 (7 121).

	30.6.2000	31.12.1999
Rückversicherungsunternehmen	5 297	5 291
Erstversicherungsunternehmen	29 136	27 910
Asset-Management	418	44
Gesamt	34 851	33 245

**Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus der Mitgliedschaft bei der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft, der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft und beim Deutschen Luftpool haben mehrere Konzerngesellschaften für den Fall, dass eines der anderen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung entsprechend ihrer Beteiligungsquote zu übernehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, bestehen nicht. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

**Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Jahresergebnis durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Im ersten Halbjahr 2000 durch Umwandlung von Optionen neu hinzugekommene Aktien werden zeitanteilig vom jeweiligen Zugangszeitpunkt an einbezogen. Der so gewichtete Durchschnitt der Aktien lag bei 176 919 943 (175 793 668) Aktien. Hieraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,69 (6,45) €.

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die Zahl der Aktien um den gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien angehoben. Noch ausstehende Optionsscheine werden zeitanteilig bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung berücksichtigt. Bei einem durchschnittlichen Aktienkurs von 305,93 (195,44) € und einem Optionspreis von 163,61 € ergibt sich eine Verwässerung von 813 985 (285 409) Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie, bei dessen Ermittlung 177 733 928 (176 079 077) Aktien zugrunde gelegt werden, beträgt somit 3,67 (6,44) €.

**Nächste Termine**

Bilanz-Aufsichtsratssitzung	28. Mai 2001
Zwischenbericht zum 31. März 2001	29. Mai 2001
Bilanzpressekonferenz	29. Mai 2001
Analystenkonferenz	München, 5. Juni 2001 London, 6. Juni 2001
Hauptversammlung	18. Juli 2001
Dividendenzahlung	19. Juli 2001
Zwischenbericht zum 30. Juni 2001	30. August 2001
Zwischenbericht zum 30. September 2001	29. November 2001

Dieser Zwischenbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Zusätzliche Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Zentralbereich Investor-Relations:

Telefon: (0 89) 38 91-23 76 Christian Jacobi  
Telefax: (0 89) 38 91-7 23 76  
E-Mail: [CJacobi@munichre.com](mailto:CJacobi@munichre.com)

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
Telefon: (0 89) 38 91-0  
Telefax: (0 89) 39 90 56  
<http://www.munichre.com>  
E-Mail: [info@munichre.com](mailto:info@munichre.com)

Bestellnummer 302-02730